

mittels verstärkter politisch-ideologischer Diversion, Kontaktpolitik und Kontakttätigkeit sowie aller anderen Formen der subversiven Tätigkeit in die sozialistischen Staaten einzudringen.

Die IM müssen aber auch wissen, daß es einflußreiche Kräfte des Imperialismus gibt, die alles daran setzen, den Prozeß der Entspannung zu behindern, ihn rückgängig zu machen, und die dabei auch die militärische Provokation und die offene Konfrontation einkalkulieren. Dadurch muß bei den IM die Einsicht und die Überzeugung geweckt, entwickelt und gefestigt werden, daß wir es nicht mit einem leichtzunehmenden konzeptionslosen Gegner zu tun haben.

Zum Feindbild gehören Kenntnisse darüber, wie dieses aggressive Wesen des Imperialismus in den gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft gerichteten Aktionen des Feindes konkret in Erscheinung tritt. Dazu gehört das Wissen über die Zielstellungen, die er mit seiner subversiven Tätigkeit verfolgt sowie darüber, gegen welche gesellschaftlichen Bereiche, Objekte, Personen und Personengruppen sich diese Angriffe besonders richten, um daran den IM die Breite, die Differenziertheit und auch die Gefährlichkeit des feindlichen Vorgehens demonstrieren zu können.